

SPD - FRAKTION

im Kreistag Garmisch-Partenkirchen

Robert Allmann, Danielstr. 27, 82467 Garmisch-Partenkirchen

An das
Landratsamt Garmisch-Partenkirchen
Zu Hd. Herrn Landrat Anton Speer
Olympiastr. 10

82467 Garmisch-Partenkirchen

Donnerstag, 3. Oktober 2019

Anfrage zum Sachstand Zukunftsfähigkeit bei der Fachkräftesicherung/Ausbildung in der Pflege im Landkreis Garmisch-Partenkirchen

Sehr geehrter Herr Landrat!

Pflegenotstand und Fachkräftemangel in der Pflegebranche beschäftigen uns schon seit Jahren auch in unserem Landkreis. Unsere Kliniken, Rehaeinrichtungen, Pflegeheime und ambulante Dienste sind davon betroffen.

Der Landkreis Garmisch-Partenkirchen ist nicht nur die Gesundheitsbranche stark geprägt, sondern zugleich seit einigen Jahren eine Gesundheitsregion^{plus}. In diesem Zusammenhang gibt es für uns die verpflichtenden Handlungsfelder „Gesundheitsförderung und Prävention“ sowie „Gesundheitsversorgung“, hierzu zählen wir auch die Ausbildung sowie die Sicherung von Pflegefachkräften (>> <https://www.gesundheitsregionenplus.bayern.de/>).

Mit dem kürzlich verabschiedeten Gesetz zur Stärkung des Pflegepersonals (Pflegepersonal Stärkungsgesetz – PpSG) sollen u. a. spürbare Verbesserungen im Alltag der Pflegekräfte durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege erreicht werden. Das Gesetz zielt nicht nur auf eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege hin sondern immer auch gleichzeitig auf eine qualitativ hochwertige Pflege und Betreuung der Patientinnen und Patienten sowie aller Pflegebedürftigen. (>> <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/sofortprogramm-pflege.html>).

Die Basis aller Bemühungen ist die Ausbildung von Fachkräften. Mehr Ausbildungsplätze in der Pflege zu schaffen bzw. zu ermöglichen muss unser Ziel sein.

Künftig sollen über den Krankenhausstrukturfonds zusätzlich Investitionen in Ausbildungsstätten gefördert werden.

Wir haben das große Glück, nun zusätzlich mit Mitteln der LongLife gGmbH in diesem Themenfeld, zumindest in Garmisch-Partenkirchen, zu profitieren.

Wie von verschiedenen Seiten zu hören war, haben sich in diesem Jahr viele jungen Menschen um einen Ausbildungsplatz beworben und unsere Berufsfachschule hat ihr maximales Ausbildungsplatzkontingent voll ausgeschöpft. Die Schule leistet hier seit Jahren eine enorm wichtige und gute Arbeit unter nicht immer ganz einfachen Rahmenbedingungen.

Hätten sich mehr Schulabgänger beworben, wären wahrscheinlich schon auf Grund der fehlenden Unterrichtsräume Absagen unumgänglich gewesen, denn die aktuelle Raumsituation lässt unseres Wissens leider nicht mehr Schüler zu.

Die Neuerungen in der Pflegefachausbildung basieren auf dem Gesetz zur Reform der Pflegeberufe (PflBRefG), das am 17. Juli 2017 erlassen wurde. Sie gelten für alle neu begonnenen Pflegeausbildungen ab 1. Januar 2020. Neu ist die einheitliche Finanzierung der generalistischen Pflegeausbildung ab 2020 über Landesfonds – über ein Umlageverfahren zahlen u.a. alle Pflegeeinrichtungen und Krankenhäuser in diesen Ausgleichsfond, Träger der praktischen Ausbildung erhalten finanzielle Entlastungen. Wie wird das aktuell bei uns gehandhabt.

(>> <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/pflegeberufegesetz.html>)

Voraussetzung für die neue Ausbildung in der Pflege ist eine zehnjährige allgemeine Schulbildung (Realschulabschluss). Junge Erwachsene mit Hauptschulabschluss können nach neun Jahren Schule eine Ausbildung zum Pflegehelfer beziehungsweise Pflegeassistenten absolvieren. Im Anschluss können auch sie eine Ausbildung zur Pflegefachkraft machen, ein Drittel der Ausbildungszeit wird angerechnet. Auch wer nach dem Hauptschulabschluss schon eine andere Berufsausbildung absolviert hat, kann sich für eine Ausbildung in der Pflege bewerben.

Im Hinblick auf diese großen Herausforderungen und Veränderungen ab dem Jahr 2020, also schon sehr bald, haben wir folgende Fragen:

1. Wurden im Zusammenhang mit der Sanierung und dem Umbau unserer Berufsschule Überlegungen im Sinne eine Kooperation, Übergangslösung oder eine räumliche Integration angestellt und falls ja, zu welchem Ergebnis ist man hier gekommen?
2. Welche Planungen bestehen für die Jahr 2020 ff. und einem Mehrbedarf an Räumlichkeiten, die sich auf Grund einer Lehrplanveränderung sowie einer wahrscheinlich steigenden Bewerber- bzw. Schülerzahl im Zusammenhang mit der Caritas und evtl. anderen Einrichtungen ergeben werden?

3. Gibt es für unseren Landkreis Bemühungen oder Planungen im Sinne einer konzertierten Aktion zur Gewinnung und Sicherung von Ausbildungsplätzen und Fachkräften im Bereich der Pflege (Vernetzung, Kooperationen, Zusammenarbeit im Sinne der Gesundheitsregion^{plus})
4. Gibt es für unseren Landkreis eine Erhebung über den Bedarf an künftigen Fachkräften in der Pflege, um eine Einschätzung über die notwendige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sicherzustellen?
5. Wurden oder werden Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule für Krankenpflege am Unfallkrankenhaus Murnau geprüft und wenn ja mit welchem Ergebnis?
6. Wird es künftig auch die 1-jährige Ausbildung zum/r Pflegefachhelfer/helferin im Landkreis Garmisch-Partenkirchen geben um hier u. a. das Potential an vorhanden Schulabgängern der Mittelschulen zu nutzen und verstärkt auch die heimischen Schulabgänger/innen für die Pflege zu gewinnen?

Wir wären Ihnen sehr dankbar, die Mitglieder des Kreistages über die aktuellen Planungen und Sachstände zu informieren.

Mit herzlichem Dank für die Bearbeitung und freundlichen Grüßen



Robert Allmann, im Auftrag der SPD-Fraktion